



*Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger!*

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Erneut haben Sie mich zu Ihrem Wahlkreis-
abgeordneten für die Region Bayreuth-
Forchheim gewählt. Ich darf Ihnen versich-
ern, dass ich mich weiterhin mit ganzer
Kraft und engagiert um Ihre Anliegen im
Wahlkreis kümmern werde.

Ihr Vertrauensbeweis ist Ansporn und
Verpflichtung, mich für unsere Heimat
einzusetzen.

Ich bin überzeugt davon, dass ich mei-
nen Einfluss in Berlin auch in der neuen
Funktion gewinnbringend für meinen
Wahlkreis geltend machen kann. Das Amt
des Parlamentarischen Staatssekretärs im
Bundesfinanzministerium wird mir dafür
Möglichkeiten geben.

So werde ich mich mit Unterstützung
des Bayerischen Finanzministers Georg
Fahrenschon in einem sachlichen Dialog
mit der Bundesbank darum bemühen, die
zunächst für 2012 und jetzt für 2015 vorge-
sehene Schließung der Bundesbankfiliale in
Bayreuth erfolgreich abzuwenden.

Auch für die notwendige Sanierung der
Villa Wahnfried in Bayreuth werde ich mich
in enger Abstimmung mit der Bayerischen
Staatsregierung und den zuständigen
Stellen in Berlin einsetzen.

*Hr
Hartmut Koschyk*

Hartmut Koschyk MdB
Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister der Finanzen

Die Oberfranken Karl-Theodor zu Guttenberg als Verteidigungsminister, Hans-Peter Friedrich als CSU-Landesgruppenchef und Hartmut Koschyk als Parlamentarischer Staatssekretär beim Finanzminister erhalten wichtige Schlüsselfunktionen in Berlin

Koschyk bleibt Anwalt der Region

Koschyk zum Parlamentarischen Staatssekretär beim Finanzminister ernannt

Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble hat den bisherigen Parlamentarischen Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe und direkt gewählten Abgeordneten des Wahlkreises Bayreuth-Forchheim zum Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen ernannt.

Koschyk selbst bezeichnete die Ernennung als einschneidende Wegmarke seiner bisherigen politischen Karriere, aber auch als große Herausforderung. Nach 20 Jahren parlamentarischer Führungsarbeit übernehme er nun ein wichtiges Regierungsamt, da in der Haushalts- und Finanzpolitik in der anstehenden Legislaturperiode entscheidende Weichenstellungen erforderlich sind.

Hartmut Koschyk nannte unter anderem die Konsolidierung des Bundeshaushalts und der sozialen Sicherungssysteme, die Entlastung der Leistungsträger in Wirtschaft und

Arbeitnehmerschaft sowie der Familien und die Sicherung von Zukunftsinvestitionen in Bildung und Forschung als wichtigste Punkte. Diese werde er mit seinem CDU-Kollegen Steffen Kampeter, dem zweiten Parlamentarischen Staatssekretär beim Finanzminister, angehen.

„Es muss alles getan werden, um Wachstumskräfte freizusetzen, um die Folgen der Finanzmarkt- und Wirtschaftskrise zu überwinden“, so Koschyk.

Der neue Staatssekretär Hartmut Koschyk freut sich, dass Oberfranken mit Karl-Theodor zu Guttenberg als neuem Verteidigungsminister und Hans-Peter Friedrich als neuem CSU-Landesgruppenchef glänzend und so gut wie nie zuvor aufgestellt ist. Schon als Parlamentarischer Geschäftsführer der CSU-Landesgruppe im Deutschen Bundestag hat Koschyk bewiesen, dass er

trotz der Führungsaufgabe in Berlin sich unermüdlich und erfolgreich um seinen Wahlkreis Bayreuth-Forchheim gekümmert hat. Das neue Amt wird ihm darüber hinausgehende Möglichkeiten bieten. „Ich werde weiterhin Anwalt meines Wahlkreises Bayreuth-Forchheim, aber auch der ganzen oberfränkischen Region sein“, so Hartmut Koschyk am Tag seiner Ernennung.



Hartmut Koschyk MdB mit der Ernennungsurkunde zum Parlamentarischen Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen, Dr. Wolfgang Schäuble MdB

Versprechen gehalten - Die Handschrift der CSU im schwarz-gelben Koalitionsvertrag

Hartmut Koschyk war an der Ausarbeitung des Koalitionsvertrages in Berlin beteiligt

Die Handschrift der CSU im schwarz-gelben Koalitionsvertrag ist unverkennbar. Ihre Wahlversprechen hat die CSU gehalten und bringt ihre Kernforderungen in den schwarz-gelben Koalitionsvertrag ein. Viele Punkte tragen die Handschrift der CSU.



Während der konstituierenden Sitzung des Deutschen Bundestages: Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Landesgruppenchef Dr. Peter Ramsauer (jetzt Bundesverkehrsminister) sowie der Parlamentarische Geschäftsführer Hartmut Koschyk (jetzt Finanzstaatssekretär).

Finanzen und Steuern

Union und FDP wollen die „Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer und Arbeitgeber in unserem Land schnell und deutlich stärken, indem wir sofort damit beginnen, die Steuern zu senken.“ Bereits 2010 werden die Bürger – auf Drängen der CSU bereits in der Großen Koalition vereinbart – bei der Einkommenssteuer um 14 Milliarden Euro entlastet. 2011 folgt – wie von der CSU versprochen – der nächste Schritt. Mit einer großen Steuerstrukturreform ist eine Entlastung von insgesamt 24 Milliarden Euro geplant. Unternehmenssteuer und Umsatzsteuer sollen eine Modernisierung erfahren. Die Mehrwertsteuer soll für Beherbergungsdienstleistungen von 19 Prozent auf den ermäßigten Satz von 7 Prozent herabgesetzt werden.

Wirtschaft und Arbeit

Für Wirtschaft und Mittelständler hat die CSU unter anderem Verbesserungen bei der Unternehmenssteuer sowie einfachere Vergaben von Krediten errungen. Das noch im Septem-

ber von der CSU vorgestellte wirtschaftliche Sofortprogramm ist fast vollständig im Koalitionsvertrag wieder zu finden. Zudem bekennt sich Schwarz-Gelb zur Tarifautonomie. „Die Rechtsprechung zum Verbot sittenwidriger Löhne soll festgeschrieben werden, um Lohndumping zu verhindern.“

Landwirtschaft

Für den Erhalt der bäuerlichen Landwirtschaft setzt sich die CSU besonders ein. Ihre Forderung nach einem Sofortprogramm für die Landwirtschaft hat die CSU durchgesetzt: 2010 und 2011 unterstützt der Bund die Bauern mit zusätzlich 750 Millionen Euro, darunter ein zweijähriges „Grünlandmilchprogramm“ in Höhe von 500 Millionen Euro.

Familie und Soziales

Die CSU will Familien stärker unterstützen. Für Eltern, die ihre Kinder unter drei Jahren daheim erziehen wollen, soll ein Betreuungsgeld in Höhe von 150 Euro pro Monat eingeführt



Angela Merkel und Hartmut Koschyk während der Koalitionsverhandlungen in Berlin.

werden. So will die künftige Regierung die Wahlfreiheit von Familie und Beruf stärken. Weiter werden Familien vom Kinderfreibetrag profitieren, den Schwarz-Gelb auf 7008 Euro anheben wird. Auch das Kindergeld soll um 20 Euro steigen. Weiter haben sich die

Vertragspartner darauf geeinigt, dass gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften kein Adoptionsrecht erhalten.

Der Einstieg in eine in Teilen kapitalgedeckte Pflegeversicherung wird auf Wirken der CSU nur durch maßvolle Schritte geschehen. Über Veränderungen am Gesundheitsfond wird eine Regierungskommission unter Federführung des Gesundheitsministeriums beraten. So soll den Krankenkassen mehr Beitragsautonomie zugestanden werden.

Stichwort:

Parlamentarischer Staatssekretär

Parlamentarische Staatssekretäre (Abk.: PSt) gibt es seit 1969 in allen Bundesministerien. In besonders bedeutenden Bundesministerien, so z. B. im Auswärtigen Amt oder im Bundesministerium der Finanzen, gibt es seit 1972 sogar zwei Parlamentarische Staatssekretäre.

Im Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Parlamentarischen Staatssekretäre wurde bestimmt, dass der Parlamentarische Staatssekretär Mitglied des Deutschen Bundestages sein muss und das Mitglied der Bundesregierung, also den Minister, dem er beigegeben ist, bei der Erfüllung seiner Regierungsaufgaben zu unterstützen hat. Der Parlamentarische Staatssekretär kann den Bundesminister bei Erklärungen vor dem Bundestag, dem Bundesrat und in Sitzungen der Bundesregierung vertreten. Parlamentarische Staatssekretäre werden dem Bundespräsidenten vom Bundeskanzler im Einvernehmen mit dem Bundesminister, für den der Parlamentarische Staatssekretär tätig werden soll, vorgeschlagen und vom Bundespräsidenten ernannt.

Vier Parlamentarische Staatssekretäre stellt die CSU in der unionsgeführten Regierung. Hartmut Koschyk MdB übernimmt als Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Finanzen mit der Zuständigkeit für Steuern, Finanzmarkt und Geldwirtschaft zentrale Aufgaben in der neuen Regierung. Er weiß um die Herausforderungen, die nun auf ihn zukommen: „Was wir uns im Koalitionsvertrag in der Steuerpolitik vorgenommen haben, wird wichtig sein, um Wachstumskräfte zu stärken, um die Krise zu überwinden und gestärkt daraus hervorzugehen.“

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.: Dr. Oliver Junk
Bürgerbüro Hartmut Koschyk
Wölfelstr. 6
95444 Bayreuth

E-Mail:
Hartmut.Koschyk@wk.bundestag.de
Tel.: 0921/76 43 00
Fax: 0921/5 60 64 24

Schon gesehen ?
Besuchen Sie meine neue
Internetpräsenz
www.koschyk.de

